

Kundmachung.

Leopold Koller, in Wien gebürtig, 24 Jahre alt, katholisch, ledig, Buchbinder-
geselle, ist bei erhobenem Thatbestande durch Zeugen überwiesen, am 20. v. M.
in einem Gasthause zu Oberdöbling nächst Wien die daselbst behufs der Con-
scription und Classification versammelt gewesenen Militärpflichtigen aufgefordert zu
haben, sich dieser Widmung zu entziehen, und lieber für die Freiheit, als gegen die
Ungarn und Italiener zu kämpfen. Er wurde daher wegen aufrührerischen Reden
zu Folge der hierüber ergangenen Proclamationen dem standrechtlichen Verfahren
unterzogen, und zur Todesstrafe durch den Strang verurtheilt.

Seine Excellenz der k. k. Herr Militär- und Civil-Gouverneur, Feldmarschall-
Lieutenant Freiherr von Welden, haben jedoch in Berücksichtigung der sonst als
gut geschilderten Conduite des Inquisiten, so wie auch sonstiger vorgekommener
Milderungsgründe sich bewogen gefunden, das Standrechtsurtheil aufzuheben, und
das ordentliche kriegsrechtliche Verfahren gegen Leopold Koller anzuordnen, in
Folge dessen derselbe in Erwägung der erwiesenen theilweisen Trunkenheit bei der
That, zu zweijähriger Schanzarbeit in leichten Eisen verurtheilt ward, welches
Erkenntniß sofort nach erfolgter Bestätigung heute kundgemacht worden ist.

Wien am 7. März 1849.



Von der k. k. Militär-Central-
Untersuchungs-Commission.

